

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung

N^o. 101.

Dinstag den 23. August

1842.

An die edlen Bewohner und Bewohnerinnen Krains!

Die Hochblühlichen Herren Stände haben mir die Ehre erwiesen, die Aufstellung in den neuen Sälen des Landes-Museums anzuvertrauen; dieses führt die nothwendige Folge herbei, daß auch in den ebenerdigen Localitäten mehrere Veränderungen Statt finden müssen. Es wird also das Museum nicht, wie es früher bestimmt war, den 28. dieses eröffnet werden, sondern bleibt noch ferner verschlossen, bis die hohe Verordnete Stelle die Eröffnung bestimmen wird.

Mein hohes Alter, und die dadurch herbeigeführte körperliche Schwäche haben mich genöthiget das Museums-Curatorium nieder zu legen, und mit der gegenwärtigen Aufstellung meinen Bemühungen am Museum zu entsagen.

Da dieß nun die letzte Gelegenheit ist, wo ich nach einer mehrjährigen öffentlichen Besprechung meine Worte an Sie, Verehrte, wenden kann, so ergreife ich diese Gelegenheit, um Ihnen meinen letzten Dank für die Unterstützung, womit Sie unser Landes-Museum bereicherten, darzubringen, und Sie zu bitten, überzeugt seyn zu wollen, daß nur meine Hinfälligkeit mich zwingt, von Ihnen zu scheiden.

Laibach, den 15. August 1842.

Franz Graf von Hohenwart. m. p.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1052. (B)

Versteigerung

des silberhäftigen Bleibergwerkes Feistritz bei Peggau in Steyermark nächst der Haupt-Commerzialstraße von Wien nach Triest, 1½ Posten von Grätz.

Vom Ortgerichte der Herrschaften zu Waldstein, im Gräzer Kreise, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von dem obergerichtlich delegirten Concursgerichte Mählegg zu Grätz, in die Versteigerung des, zur Georg Mensuratschen Concursmasse gehörigen silberhäftigen Bleibergbaues zu Feistritz, Waldstein, Rabenstein und Stübinggraben, sammt Hütten-, Wasch- und Pochwerken, Werkgebäuden und Grundstücken sammt Holz- und Kohl-, Erz-, Schlacken- und Herdvorräthen und Montan-Werkzeugen gewilliget, und in Folge Ermächtigung des k. k. Oberbergamtes und Berggerichtes zu Leoben und der Grundherrschaften zur Vornahme derselben vom unterzeichneten Ortgerichte die erste Versteigerungstagung auf den 30. August und die zweite auf den 30. September dieses Jahres, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Werkhause zu Feistritz nächst dem Markte und der Poststation Peggau mit dem Beisatze angeordnet worden, daß bei diesen beiden Versteigerungen nichts unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Dieses Bergwerk besteht aus folgenden Montan- und Civil-Realitäten:

1. Dem Schachtenbaue zu Feistritz, ganz nahe am Markte gleichen Namens, mit 13 Grubenmassen, 60 Klafter tief, mit einer in ununterbrochenem Umtriebe befindlichen Wasserhebmachmaschine, mit einem Gefälle von 6 Klaftern, und einer Förderungsmaschine versehen. — Zu diesem Baue gehört ein gemauertes, mit Ziegeln gedecktes Werkeserhaus, eine Scheiterstube, Getreideböden, Zimmer- und Schmidwerkstätten, ein Poch- und Schlemmwerk mit einem Wassergefälle von 10 Schuhen, eine Glättmühle zur Bleiweißerzeugung, wozu das Werk, das einfache Fabrikäbefugniß besitzt, 1 Pferdestall auf 6 Stücke, 1 Kuhstall auf 4 Stücke, acht Wohngebäuden für die Arbeitsleute, eine Hausmühlgerechtsame, und 14 Joch an Aedern, Wiesen, Weiden und Obstgärten.

2. Dem Stollenbaue zu Rabenstein, 1½ Stunde vom obigen, mit 8 Massen, wo auch Schwespath in ansehnlicher Mächtigkeit bricht, mit einem gemauerten Huthmannsbause, 1 Bergschmiede, 1 Kohlbarren, 1 Holzhütte, 3 Wohnhäusern für die Arbeitsleute, und ½ Joch Grundstücken.

3. Dem Bergbau zu Waldstein, 1½ Stunden von Feistritz entfernt, mit 8 Massen, einer kleinen Scheiterstube und einer kleinen Bergschmiede.

4. Dem Bergbau in Stübinggraben 2 Stunden von Feistritz entfernt, mit 4 Massen und einem kleinen Grubenhause.

5. Der Schmelzhütte nächst Peggau, nur einige Hundert Schritte von der Haupt-Com-

Forderniß wird nachstehendermaßen mitgetheilt: In Stein 75 Brod-, in Krainburg 140 Brod-, 4 Haber-, 4 Heu-Portionen à 8 Pfund und 4 Streustrohportionen à 3 Pfund, in Lack 68 Brod-Portionen. — Wozu alle unternehmungsfähigen Parteien hiemit eingeladen werden. — Kreisamt Laibach am 18. August 1842.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1320. (1) Nr. 6190.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Katharina Luschin, dann Johann und Franz Luschin, als Johann Franz Luschin'schen Erben, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der 2. krain. ständ. Aerial-Obligationen, als: a) der Obligation Nr. 10109, ddo. 1. Mai 1809, a 4% pr. 140 fl., und b) der Obligation Nr. 13553, ddo. 1. Mai 1009, a 5% pr. 510 fl., gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Obligationen aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widerigen auf weiteres Anlangen der heutigen Bittsteller die obgedachten Obligationen nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden. — Laibach den 9. August 1842.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1325. (1) Nr. 929.

Eicitations-Verlautbarung.

Zur Herstellung der Geländer an dem ausgeführten neuen Straßenzuge über den Auer-sperger Sandberg, und zwar zur Hintangabe der auf 314 fl. 5 kr. veranschlagten Zimmermanns-Arbeiten, wird am 29. d. M. um 9 Uhr Vormittag in der hierortigen Amtskanzlei eine Minuendo-Eicitations abgehalten werden. — Hiezu werden Unternehmungslustige mit dem Beisage eingeladen, daß der Kostenüberschlag und die Eicitations-Bedingnisse hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirkscommissariat Auer-sperg am 18. August 1842.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1316. (1) Nr. 2203.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gegeben: daß über Einschrei-

ten des Matthäus Mosche von Sinadolle, als Cessionärs des Philipp Mosche, in seiner Executionsache, wider Anton Pieza von Niederdorf, pto. aus dem w. d. Vergleiche ddo. 3. Septem-ber 1838, Z. 40, schuldigen 100 fl. c. s. c., in die Reassumirung der mit Bescheide vom 24. Fe-bruar d. J., Z. 503, bewilligten, mittelst Proto-colls vom Bescheide 30. Juni d. J., Z. 1771, sistirten 3. Teilbietung der gegnerischen, der Herr-schaft Senofetsch sub Urb. Nr. 181¹/₂ dienstbaren, auf 1264 fl. gerichtlich bewertheten Halbhube ge-williget, und zu deren Vornahme der 24. Sep-tember d. J., Vormittags 9 Uhr in loco der Rea-lität mit dem Anhange bestimmt worden, daß dabei die Realität auch unter dem Schätzungs-werthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-extract, das Schätzungspro-tocoll und die Eicitationsbedingungen können in der hiesigen Amtskanzlei eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 12. Au-gust 1842.

Z. 1315. (1)

Nr. 697.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit kund gemacht: Es sey über Einschreiten der Mar-garetha Maichar, mit Bescheid vom 8. August 1842, Nr. 697, in die executive Teilbietung, des dem Peter Maichar gehörigen, der Herrschaft Pölland unterthänigen Wohnhauses Nr. 16 in Moischilla, dazu gehörigen Gartens und Erdäpfel-grube, und des Ackers per Kali, pto. schuldigen Lebensunterhaltes gewilliget, und zur Vornahme die 1. Tagfahrt auf den 9. September, die 2. auf den 10. October und die 3. auf den 9. No-vember 1842, jedesmal um die 9. Frühstunde in loco Moischilla, mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität weder bei der 1. noch 2., wohl aber bei der 3. Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe pr. 148 fl. werde hintangege-ben werden.

Das Schätzungsprotocoll, Teilbietungsbeding-niß und Extract können hier gerichtlich eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 8. August 1842.

Z. 1281. (3)

Nr. 374.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 4. d. M. ab intestato gestorbenen Georg Sa-verschnit, Schmidmeisters und Hausbesizers zu Neumarkt, aus was immer für einem Grunde einen Anspruch zu stellen glauben, haben denselben bei der auf den 1. September l. J., Vor-mittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeord-neten Liquidations-Tagung so gewiß anzumel-den und darzuthun, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 6. Au-gust 1842.

Beachtenswerthe Erläuterung.

Wir glauben dem P. T. Publikum durch die Anzeige dienlich zu seyn, daß in diesem ganzen Jahre bloß die von uns garantirte Lotterie des Dominical-Gutes Geyerau zur Ziehung kommt, indem die in der Zwischenzeit

am 1. September d. J.

vor sich gehende Verlosung der in der Serien-Ziehung vom 1. Junius gehobenen Nummern

des k. k. Staats-Anlehens vom Jahre 1839

durchaus nicht mit einer Realitäten-Lotterie zu verwechseln ist.

Samstag
den 3. September d. J.

erfolgt daher die Ziehung des höchst werthvollen

Dominical-Gutes Geyerau

wo für

fl. 2000000 in Barem

ohne Zugabe von Losen, und für

das Haus in Vöklabruk Nr. 114, I. Pl.

fl. 1 0 0 0 0 0,

zusammen also für beide

Haupttreffer,

welche ein einziges Los gewinnen kann,

Gulden 300,000 W. W.

geboten werden.

24000 Treffer gewinnen laut Plan fl. 615000 W. W.

merzialstraße entfernt, enthält 1 Schmelzofen, 1 Abtreibofen, 1 Flammofen, 1 Röstfeld und 1 Feinbrennofen. Nebstbei befinden sich dort 1 Kohlbarren und 2 Wohnhäuser für Werkleute. Das Wassergefäß beträgt über 3 Klafter.

6. Eine Schmelzhütte in Feistritz, mit 2 Halbhochöfen, 1 Treibherd, 2 Pochwerken mit 10 Schießern, 4 Röstfeldern, 1 Werksschmiede, 1 Kohlbarren sammt Holzhütte. Das Wassergefäß beträgt über 1 Klafter.

7. Einer eigenthümlichen Waldung pr. 37 Joch 185 □ Klafter an einer stark befahrenen Straße, 3 Stunden vom Werke entfernt, vom gemischten Holzbestande.

8. Dem vertragsmäßigen Abstoßungsrechte auf einen Kohlbezug von jährlich 5000 Tsch.

Diese Entitäten, deren gerichtlicher Gesamtschätzungswert ohne dem Abstoßungsrechte 30096 fl. 15 kr. Conv. Münze beträgt, werden abgesondert nach den verschiedenen Concessionen, jedoch zu gleicher Zeit ausgebaut und licitirt.

Die eigenthümliche Waldung, die Abstoßungsrechte, die Holz- und Kohlvorräthe und die Montan-Werkzeuge werden jedoch nicht abgesondert, sondern mit dem Hüttenleben versteigert.

Um mitbieten zu können, müssen 10 Prozente des Schätzungswertes jedes Versteigerungsobjectes noch vor Anfang der Versteigerung erlegt werden. Innerhalb 6 Wochen, vom Tage der Versteigerung, muß das erste Drittel des Meistbotes, innerhalb sechs Monaten, vom Tage der Licitation, das zweite Drittel, und binnen einem Jahre vom erwähnten Tage das letzte Drittel desselben bar erlegt, inzwischen pupillarmäßig versichert und mit 5 % verzinst, es kann aber auch der ganze Meistbot in kürzern Raten oder auf einmal erlegt werden.

Die vollständigen Licitationsbedingungen und die Schätzungsprotocolle können übrigens sowohl bei dem unterzeichneten Ortsgerichte und dem von Mühllegg zu Gräg, als auch bei dem Concursmassa-Verwalter, Hr. Dr. Königsboser, Hof- und Gerichts-Advocaten zu Gräg, eingesehen werden.

Die bedeutenden und zahlreichen Wasserkräfte, die großen zur Disposition stehenden Flächenräume, die Nähe der Hauptcommerzialstraße, die projectirte Staats-Eisenbahn von Wien nach Triest, welche dem Antrag nach in größter Nähe an dem Werk vorübergehen wird, die durch zwei Marktflecken belebte Umgegend, eignen dieses Werk neben dem Bergbau zu jeder Fabrikunternehmung.

Ortsgericht der Herrschaften zu Waldstein am 20. Juni 1842.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1300. (2)

E d i c t.

Nr. 3516.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Franz Sferko von Zirkniz, we-

gen ihm schuldigen 42 fl. 40 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Johann Urbaß von Gibenschuß gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 188 dienstbaren, gerichtlich auf 748 fl. geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube gewilliget worden, und es seyen hiezu die Tagsetzungen auf den 21. September, auf den 21. October und auf den 21. November l. J., jedesmal Früh 9 Uhr in loco Gibenschuß mit dem Beisage bestimmt, daß diese $\frac{1}{4}$ Hube, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsetzung nicht um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Tagfahrt auch unter der Schätzung hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 2. August 1842.

3. 1299. (2)

E d i c t.

ad Nr. 2464.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Obresa von Zirkniz die executive Feilbietung der dem Mathias Weutschitz gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 581 zinsbaren, gerichtlich auf 2391 fl. 20 kr. geschätzten Halbhube in Niederdorf, und des auf 39 fl. 20 kr. bewertheten Mobilarvermögens, wegen schuldigen 104 fl. bewilliget, und es seyen hiezu die Tagsetzungen auf den 11. Juli, 8. August und 12. September l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Niederdorf mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Gegenstände bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsetzung nur um den Schätzungswert oder darüber, bei der dritten aber auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract und die Bedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 24. Mai 1842.

3. 1298. (2)

E d i c t.

ad Nr. 2140.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Valentin Debeuz von Vigaun, in die executive Feilbietung der, dem Mathias Weutschitz von Niederdorf gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nr. 581 zinsbaren, gerichtlich auf 2391 fl. 20 kr. geschätzten Halbhube, wegen schuldigen 32 fl. 15 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen hiezu die Tagsetzungen auf den 5. Juli, auf den 2. August und 5. September l. J., jedesmal Früh 9 Uhr in loco Niederdorf mit dem Beisage bestimmt, daß diese Halbhube, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsetzung nicht um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter derselben hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 6. Mai 1842.

Den Umstand, daß **die Ziehung der Lotterie von Geyeran** 20. 20. **nur die einzige ist, die noch in diesem Jahre vor sich geht**, empfehlen wir der Aufmerksamkeit des geehrten Publikums. Wien, im Julius 1842.

D. Zimmer & Comp.

Lose, sowohl schwarze als rothe, dann interessante Compagnie = Spiel-Actien auf viele Lose, sind zu einem billigt festgesetzten, und bis zur Ziehung **unabänderlichen** Preise bei dem gefertigten Handelsmanne zu haben. Derselbe ist in die besonders günstige, in Laibach **ausschließliche** Lage gesetzt, zu **jedem** ordinären Lose **fünf** Antheile von Freilosen **gratis** aufgeben zu können; man also, nur ein Los zahlend, **eifmal spielt**, und **fünfmal** sicher gewinnen muß.

Joh. Ev. Wutscher.

3. 1295. (3)

Organisten- und zugleich Meßners-Dienst-Verleihung.

Bei der Pfarrvicariatskirche heil. Kreuz bei Thurn nächst Gallenstein, im Bezirke Neudegg in Unterfrain, kommt mit Anfang October d. J. die annehmbar dotirte Organisten- und zugleich Meßnersstelle neu zu besetzen, mit welcher auch der zeitweise Kinderunterricht im frainischen Lesen, Schreiben und Rechnen verbunden ist.

Die zu diesem Dienste geeigneten und lusttragenden Individuen wollen sich entweder persönlich vorstellen, oder durch portofreie eigenhändig geschriebene Briefe, unter beglaubter Angabe ihrer Moralität, bisheriger Dienstleistung, ihres Standes, der Familienglieder und allfälligen Nebenbeschäftigung an die Vorsteherung der Pfarrvicariatskirche heil. Kreuz bei Thurn nächst Gallenstein bis 15. October d. J. verwenden.

3. 1280. (3)

Bergarbeiter werden aufgenommen.

Für die Eisensteinbergbaue auf der Wölsch und am Loben im Lavantthale des Herzogthums Kärnten werden Bergarbeiter aufgenommen.

Die Dienstsuchenden haben sich bei der Bergverwaltung auf der Wölsch zu melden, von welcher ihnen, wenn sie durch einige Zeit im Dienste gestanden seyn werden, ein Reisegeld vergütet wird.

Bergverwaltung Wölsch am 2. August 1842.

3. 1291. (1)

83 Divisioni contiene il Musicale Fondaco di Domenico VICENTINI (*I)

in Trieste nella piazza della Borsa di rimpetto alla fontana Nr. 601, ed alle Beccherie di facciata ai Nr. 69, 70 e 71.

*Il Vicentini suddetto raccolse pel suo archivio nel corso d'anni 29, ossia dal 1813 fino al corr. 1842, oltre a trentasei mila esistenti pezzi di Musica conteggiandone uno esemplare soltanto d'ogni composizione e riduzione (*II) pel canto e per tutti gli usati istrumenti. Questa raccolta a poco a poco rilevata venne e Facilmente rilevarla potranno i Signori filarmonici ed amatori da moltissimi Elenchi (*III) ed in particolare da quegli marcati coi precisi Nr. 105, 106, 121, 124, 132, 157, 159, 173, 178 e 203.*

*Detti Elenchi (come pure gli altri) distribuiti vennero a tutti i Caffé e Negozi in Trieste (*IV) e gratuitamente si distribuiscono presso il Vicentini suddetto.*

Oltre a tre mila pezzi di Musica moderna nuova e nuovissima contengono descritti gli Elenchi degli anni 1839 al 1842: A chiunque indistintamente si distribuiscono a gratis detti Elenchi, e ciò a comodo di tutti i signori filarmonici ed amatori dimoranti poco o molto lungi da Trieste.